

sprung derselben sucht man darinnen, da man glaubt, der Zinnstein sey bey der Sündfluth von den Gängen abgerissen worden, und hernach in den Gründen liegen geblieben. Unter solchen Seifenwerken ist in der hiesigen Gegend noch beträchtlich Neunhundert Lachter Seifengebirge an Sauschwemme. Es ist dieses Seifengebirge erst gar nicht geachtet worden, wie es denn ein gewisser Bergmann, welcher Schubfleck geheissen hat, für ein Viertelzentner verkaufet hat. Allein es hat in folgenden Zeiten ungemeine Ausbeute gegeben. Es würde sich noch ergiebiger erzeigen, wenn mehr Wasser dahin hätte können gebracht werden. Wie der selige Herr Johann Paul Vetzfel (9) anführet, so hat dieses Seifenwerk vom Jahr 1643. bis 1671. an Ausbeute 19596. Gulden 20. Groschen 6. Pfennige gegeben. Ueberdies sind noch an Seifenwerken gangbar Hundert Lachter Seifengebirge am Auersberg, Hundert Lachter Seifengebirge am Hollauer Grund bey dem Auersberg, ferner Sechshundert und Siebenhundert Lachter Seifengebirge am Steinbach, welche beyde einer Gewerkschaft gehören. An Zwitterzechen sind noch gangbar, Johannisfreude, ist gleich bey Sosa, hält Zwitter und Eisenstein zugleich, giebt aber sehr wenig; ferner Friedemann; und Rothemannsfundgrube, macht sehr gute Hofnung. Es ist dabey ein Pochwerk mit

B 2

mit

(9) In seiner Alten und Neuen Historie der Bergstadt Eibenstock, S. 213.